

Neulichterfelde / Lichterfelde Süd

STADTPLATZ inklusive BAHNHOFSVORPLATZ im Quartier 2

Diskursives Verfahren - Bearbeitungsphase 2



TDB LANDSCHAFT

LEITIDEE

STADT UND LANDSCHAFT

Beibehaltung der Leitidee, einer Collage aus „Stadt und Landschaft“, in der städtische und landschaftliche Motive korrespondieren

Angepasste Gewichtung der beiden Plätze unter Berücksichtigung der durch den Masterplan vorgegebenen Hierarchien

Stärkung des Stadtplatzes in seiner zentralen Stellung

Der Bahnhofsvorplatz als klar gestalteter Stadtraum mit guter Orientierung und sicheren Wegeanschlüssen

Verbesserte Wegeverbindung an die Thermometersiedlung





BAHNHOFSVORPLATZ

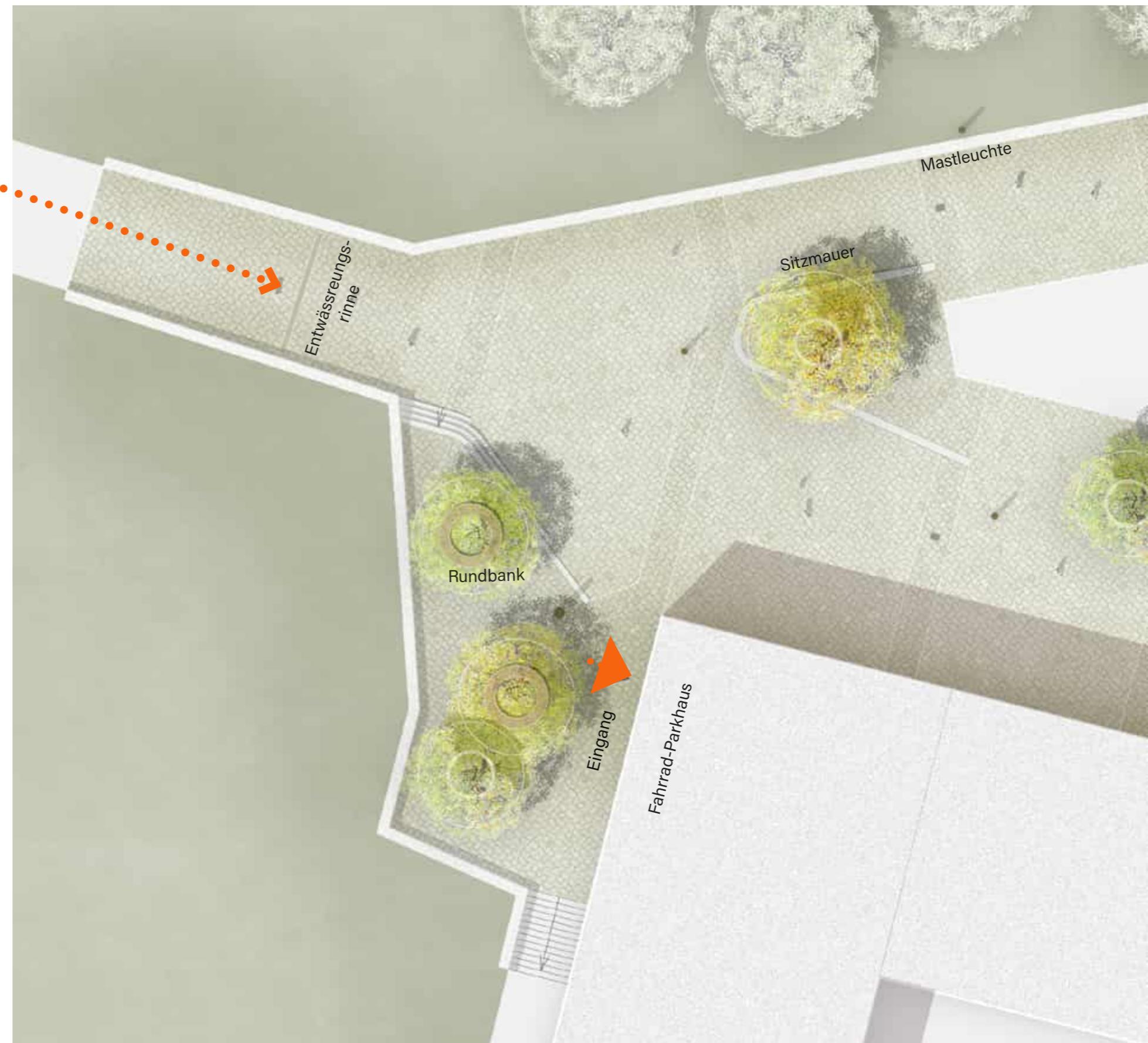
QUALITÄTVOLLER TRANSITRAUM

Orientierung und Funktionalität

Raumgliederung durch Stufenanlage
und Sitzmauern

Gute Auffindbarkeit des Eingangs
zum Fahrradparkhaus

Rundbänke bieten Verweilmöglich-
keiten





BAHNHOFSVORPLATZ

SICHERHEIT DURCH LICHT

Gezieltes Beleuchtungskonzept

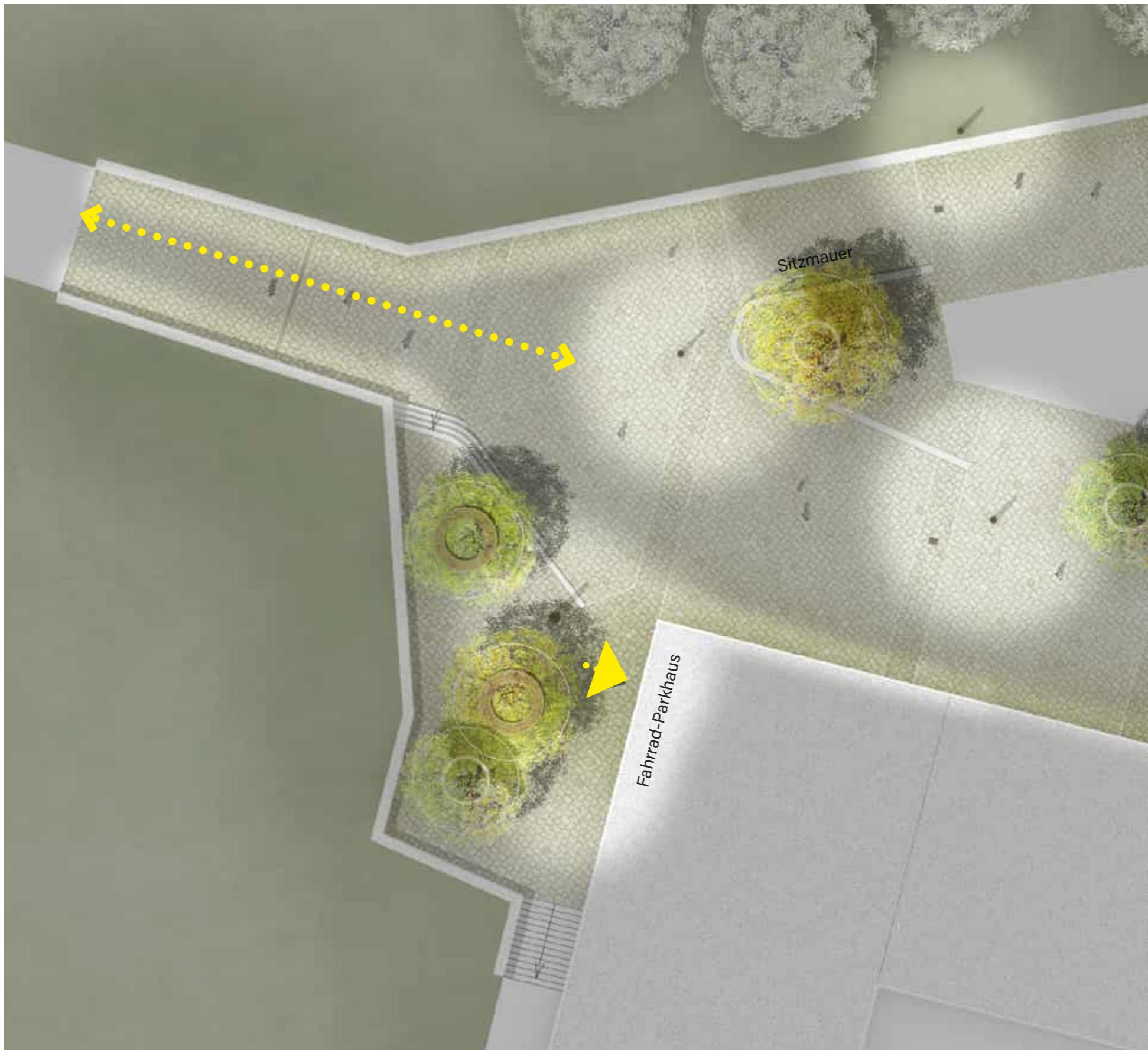
Betonung der Blickbeziehungen

Reduzierung der Lichtemission,
Konzentrierung auf die sicherheitsrelevante Bereich (z.B. Übergang zum S-Bahnhof, Eingang Fahrradparkhaus)

Insektenverträgliche Leuchtmittel

Lichtfarbe warmweiß

Abgeschirmte Leuchten



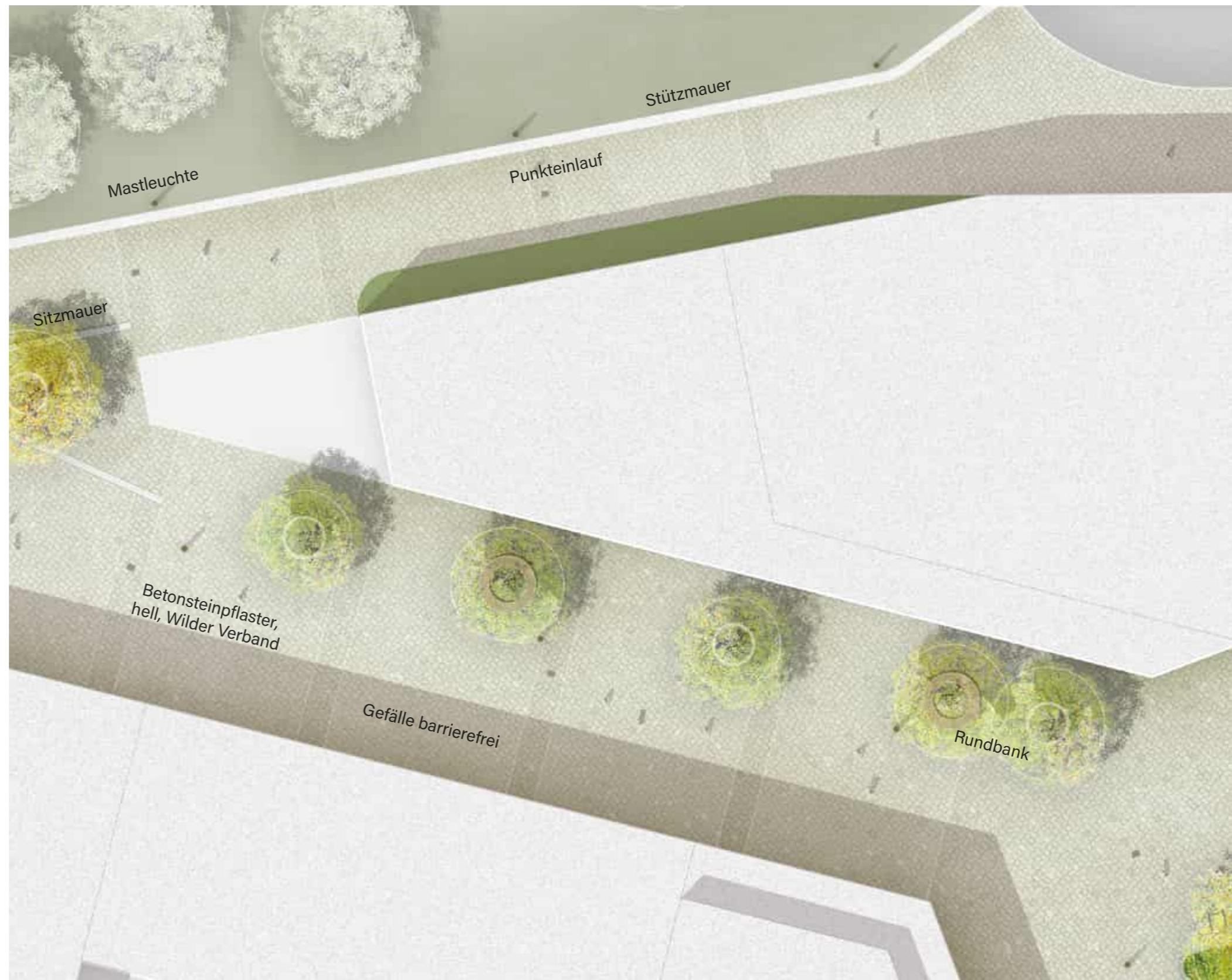
RAMPEN

BARRIEREFREIHEIT

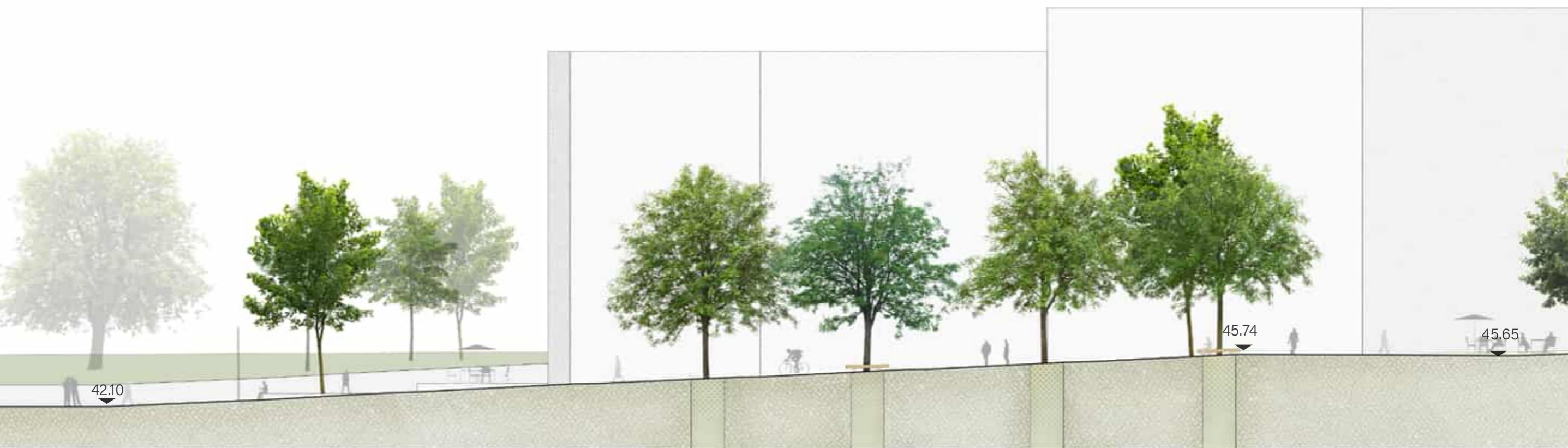
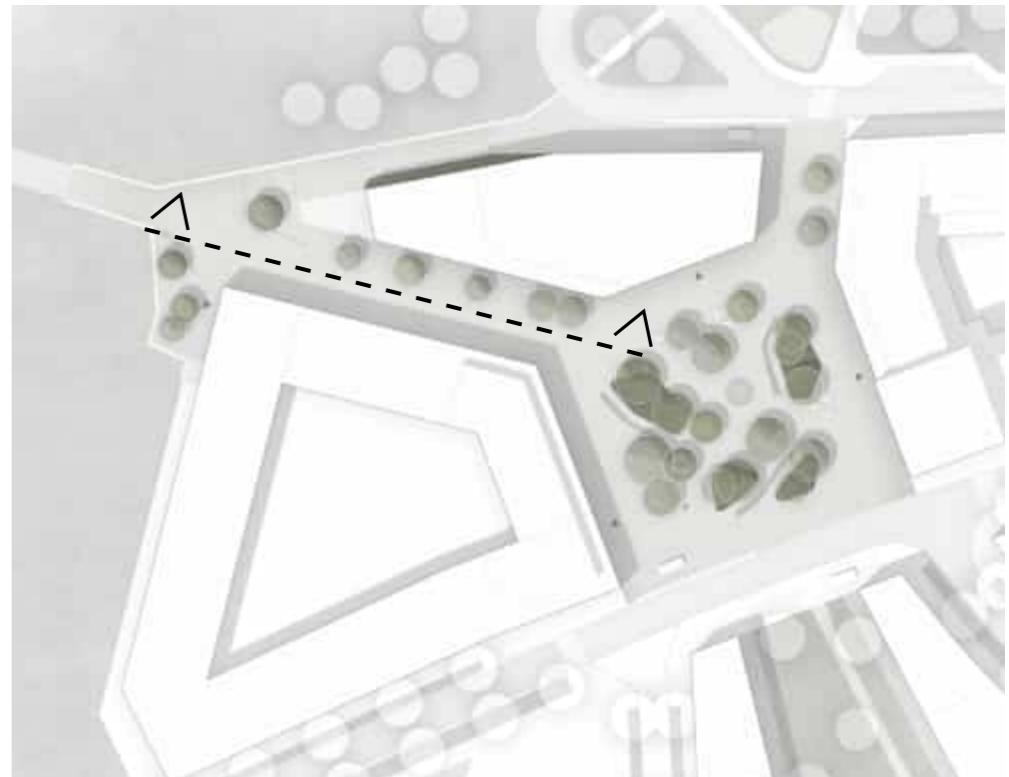
Begrünter Stadtraum

Einseitige Baumreihe, genaue
Verortung nach Festlegung
der Eingänge

Rundbänke bieten Aufent-
haltsmöglichkeiten



RAMPEN -SCHNITT C-C



STADTPLATZ

STEINERNER RAND - GRÜNE MITTE

Mehr Großzügigkeit, eine angemessene Erweiterung der versiegelten und damit nutzbaren Flächen

Das Signet des grünen Stadtplatzes bleibt erhalten

Das Platzzentrum definiert sich als großzügige und freie Fläche, ein Fontänenfeld besetzt die Mitte

Platznischen zur individuellen Nutzung der Randbereichen

Formale Unterstützung der Hauptwegeverbindungen

Kennzeichnung der privaten Freiflächen

Einheitlicher Belag (Platzteppich)



STADTPLATZ

DIE MITTE - OFFENER RAUM
MIT VIELEN MÖGLICHKEITEN

Fließender Übergang der unterschiedlichen Nutzungsbereiche

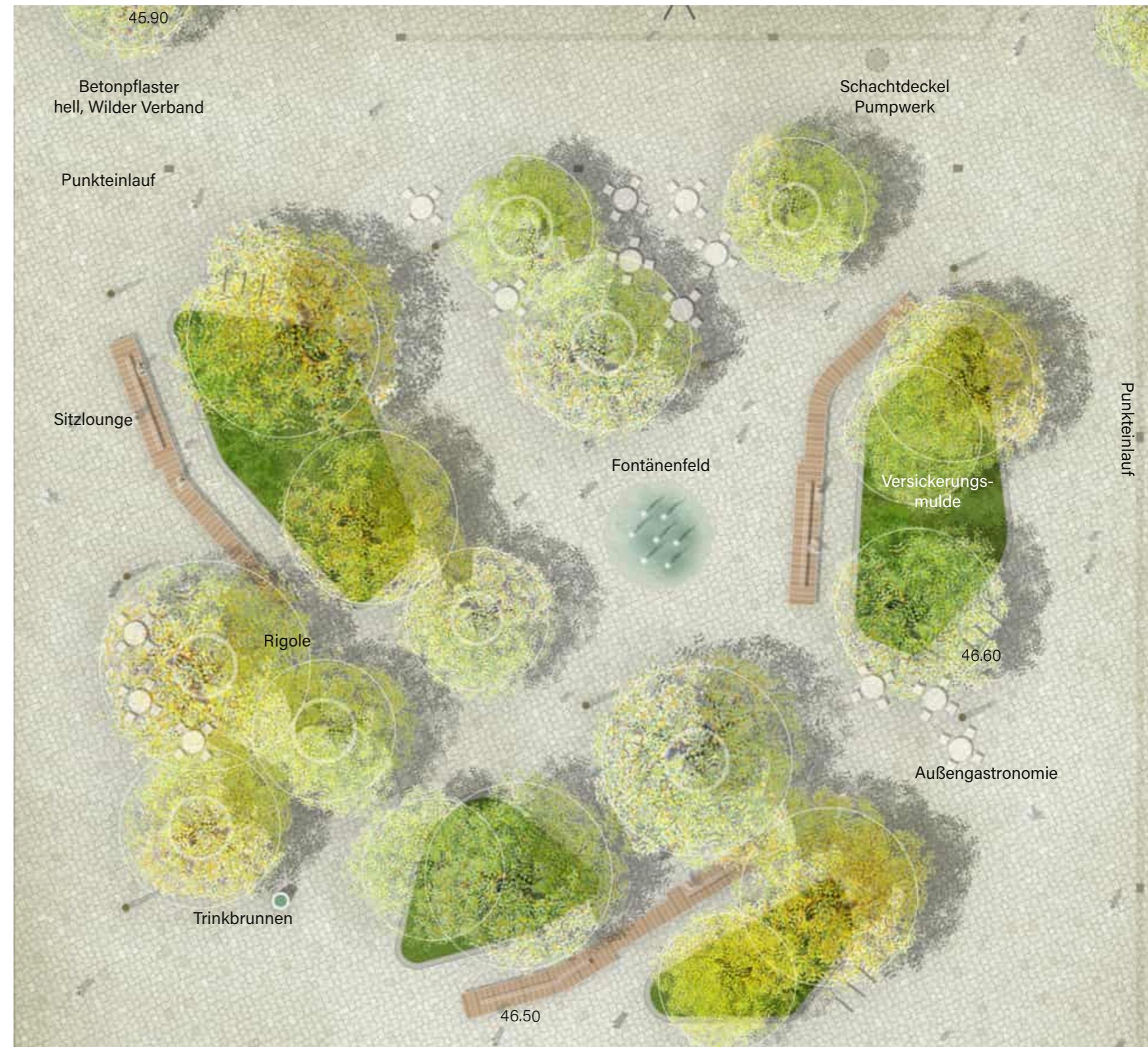
Großzügige Sitzmöbel aus Holz „begleiten“ die Grüninseln

Ausbildung unterschiedlicher Aufenthaltsbereiche

Schaffung verschatteter Zonen

Belagsflächen aus hellem Betonpflaster mit Natursteinvorsatz

Wilder Verband mit ruhigem Erscheinungsbild



PFLANZKONZEPT

Zusammenspiel unterschiedlicher Baumarten

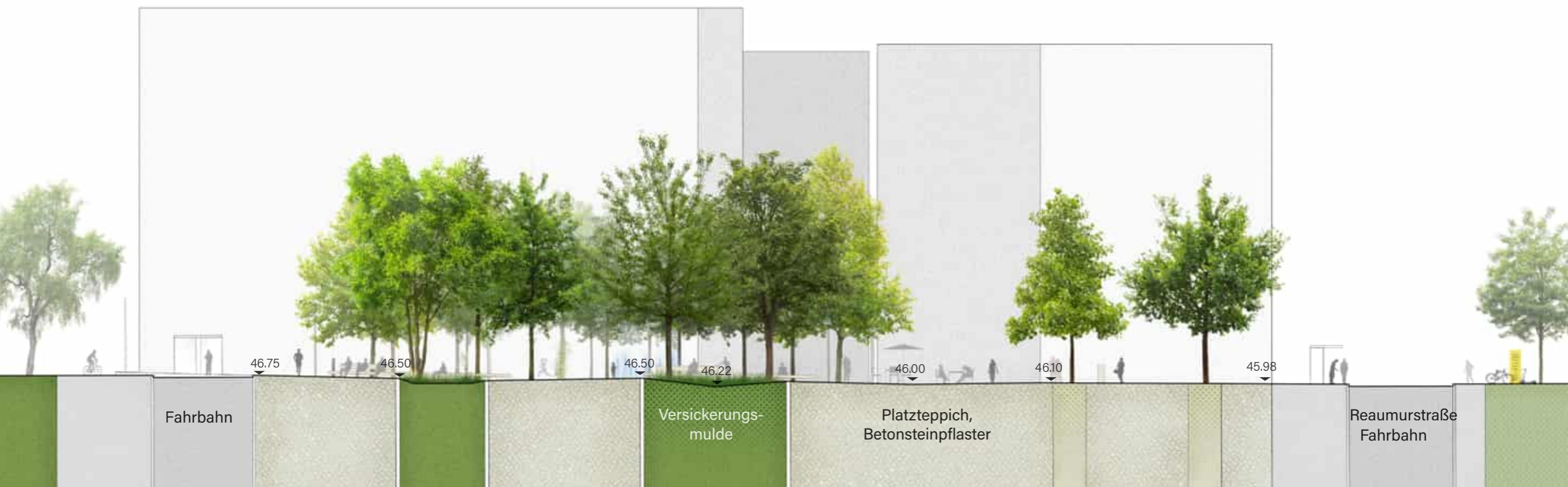
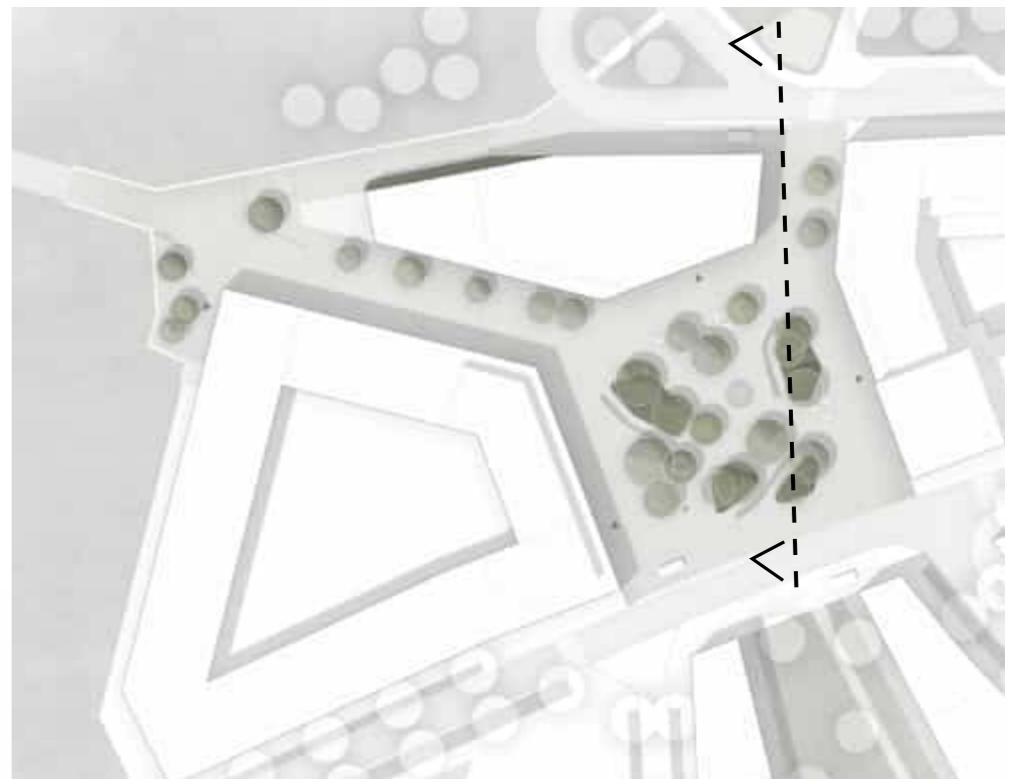
entsprechend Lichterfelder Weidelandschaft

29 Neupflanzungen

Unterpflanzung aus gemischten Gräsern



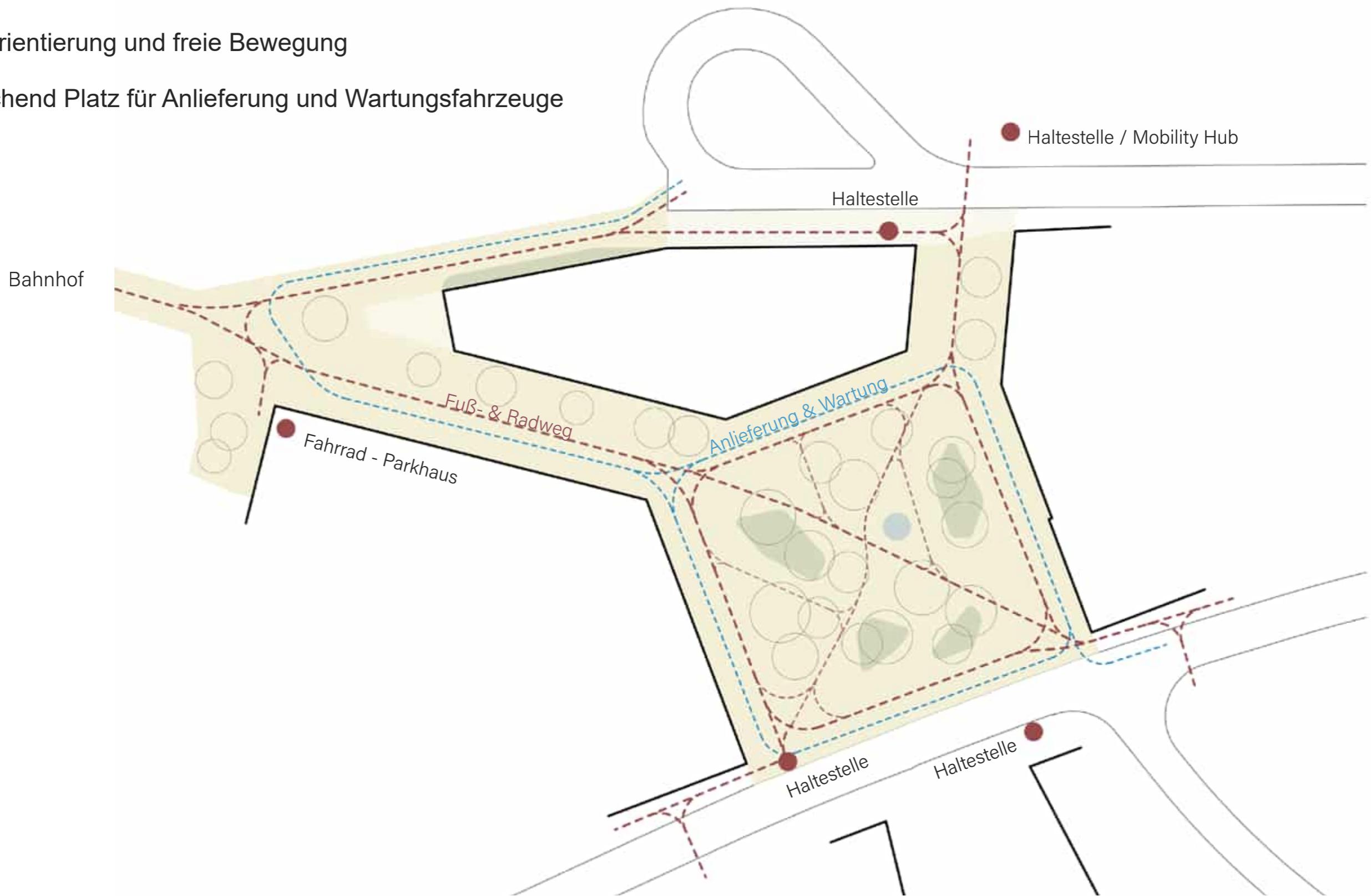
STADTPLATZ - SCHNITT A-A



ERSCHLIEßUNG

Gute Orientierung und freie Bewegung

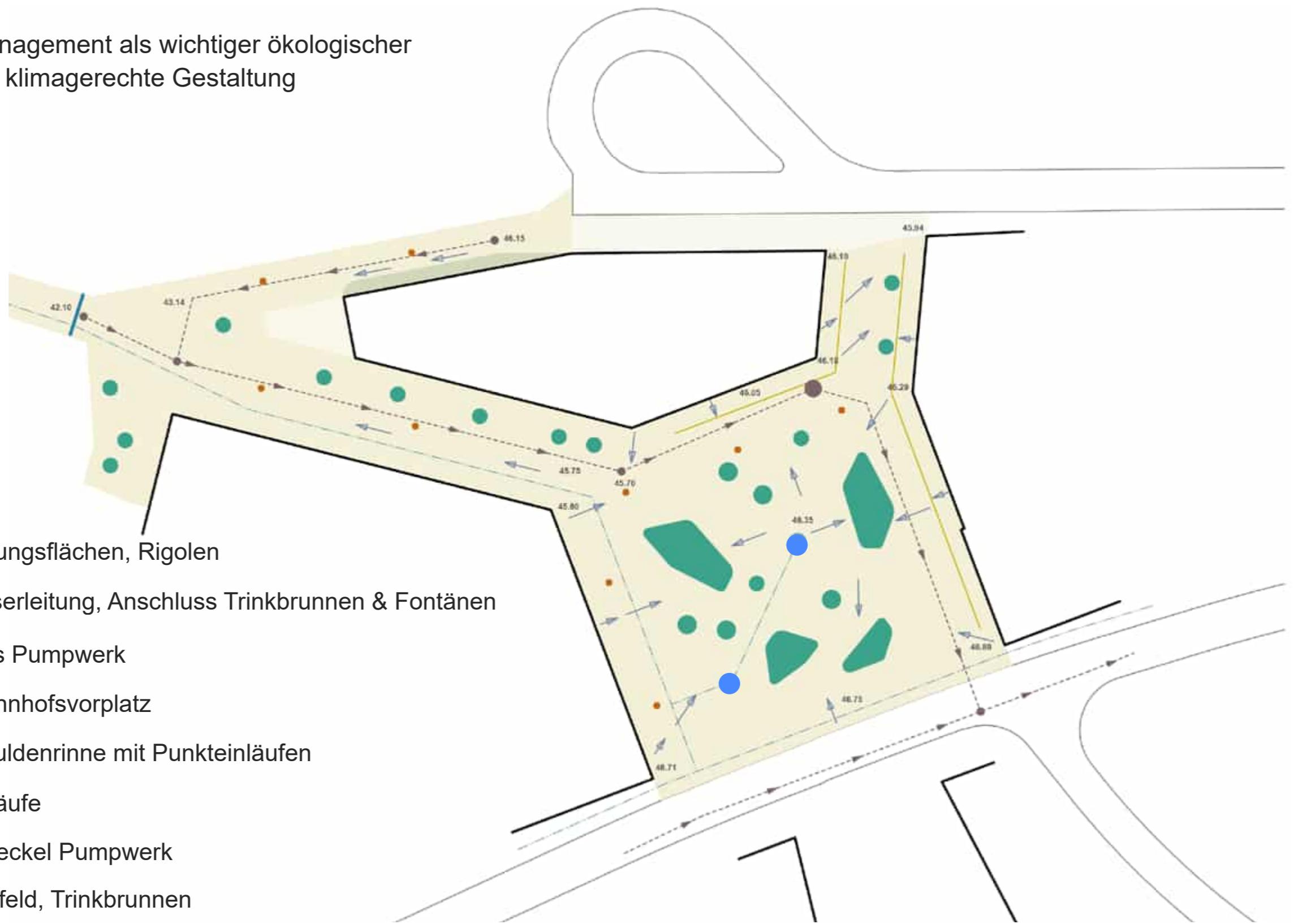
Ausreichend Platz für Anlieferung und Wartungsfahrzeuge





RESSOURCE WASSER

Regenwassermanagement als wichtiger ökologischer Baustein für eine klimagerechte Gestaltung



NEUER STADTRAUM

Grün - großzügig - Platz für alle

